

Wegweiser der Wildunger Walddörfer

Nachrichten aus der evangelischen Kirchengemeinde



Nr. 3/2016:

Trinitatiszeit / Sommer

Inhalt

Was	Seite
Angedacht - Urlaubsüberraschung	3
Schön war's - Gemeindefest	4-5
Wer weiß es? - Quizfragen zu unseren acht Dörfern	6-7
Zwei, die zusammengehören: StartUp! & Konfi-Camp	8
Zu den Monatssprüchen — Juni	9
Das historische Kruzifix in Armsfeld	10
Regelmäßige Termine und Gruppen	11-13
Gute Gaben: Kollekten / Spangenberg-Sammlung	14
Gottesdienstplan	15-18
Zum Schulanfang - Wünsche für ein Schulkind	19
Diakoniesammlung	20-21
Geburtstage	22-23
Zu den Monatssprüchen — Juli	24
Erntedank	25
Freud und Leid — aus den Kirchenbüchern	26
Zu den Monatssprüchen — August	27
Zu den Monatssprüchen — September	28
Nehmt Kinder auf... - Weltgebetstag 2016 aus Kuba	29
Macht was... - Sommerprogramm der evangelischen Jugend	30-31
AnsprechpartnerInnen / Impressum	32



Jesus wollte mit seinen Jüngern auch mal Urlaub machen... Ausland wäre gut, so ihre Gedanken. Weit weg von allem, was an einem zieht und zerrt. Abstand gewinnen, mal nicht zuständig sein. Und so kamen sie ins Nachbarland, in die Gegend von Tyrus und Sidon, ans östliche Mittelmeer. Aber sein Ruf war Jesus offenbar vorausgeleitet. Die ersehnte Ruhe erwies sich als frommer Wunsch.

Eine Frau aus dieser Gegend kam und bat ihn um Hilfe. Ihre Tochter war sehr krank. Sie schrie Jesus hinterher und ließ sich nicht abwimmeln. Den Jüngern wurde es schon peinlich. Selbst als Jesus sie barsch abwies, weil er sich nicht für sie als fremdländische Frau zuständig wähnte, bringt ihn ihre Antwort ins Straucheln und öffnet ihm den Blick neu: „Frau dein Glaube ist groß. Dir geschehe wie du willst!“

Mich fasziniert diese Geschichte immer wieder (Mt. 15, 21 – 28).

Mich beeindruckt die Beharrlichkeit dieser Frau ebenso wie die Bereitschaft Jesu, seine bis dahin feste Meinung zu überdenken, ja seinen Horizont zu weiten. Und ich glaube, diese Geschichte hat uns noch heute, gerade heute viel zu sagen! Worum geht es?

Es geht damals um die Frage, ob Jesus auch für Menschen außerhalb seines Volkes Israels zuständig sei. Ob er nur den eigenen Leuten zu Recht und Gerechtigkeit, zu einem Leben in Würde und Freiheit helfen sollte, nur hier heilen und aufrichten sollte, was wund und niedergedrückt lag, oder auch für Menschen aus fremden Völkern mit anderer Religion heilsam tätig sein sollte?

Ja, genau das sollte er, das hat er in der



Begegnung mit dieser fremden Frau gelernt. Auch die Menschen aus anderen Völkern haben einen Anspruch auf ein Leben in heilsamen Verhältnissen.

Und wenn wir uns diese Wandlung bei Jesus vor Augen führen, dann wird mir sofort deutlich, wofür wir heute zuständig sind: nicht nur, dass es uns Deutschen oder Europäern gut geht, sondern gerade auch den Fremden, die aus lebensbedrohlicher Not zu uns kommen, die ja oft noch nicht einmal „die Brosmen von unseren Tischen“ bekommen. Gott sei Dank nehmen viele (meist ehrenamtliche) Menschen in Kirchen und Gesellschaft diesen Zustand nicht mehr widerspruchslos hin, sondern erheben ihre Stimme und helfen Not zu lindern. Politisch aber bleibt vieles eher darauf ausgerichtet, dass diese Geflüchteten und Bedrohten erst gar nicht bis zu uns kommen – und da nimmt dieses reiche Europa auch in Kauf, dass erneut Hunderte Menschen im Mittelmeer ertrinken!

Nein, wir sind nicht für alles und alle zuständig. Aber bei allem, was dazu an politischen Entwürfen derzeit „diskutiert“ und entschieden wird,... da ist meines Erachtens noch viel Luft nach oben!

Apropos Luft – vielen geht sie langsam aus und sie brauchen Urlaub, gerade die engagierten und für Vieles verantwortlichen Menschen an der Basis wie in Leitungsgremien. Uns allen wünsche ich gute Erholung, Zeit zur Entspannung, Loslassen können, was einengt – auf dass wir unseren Blick neu ausrichten auf das, wofür wir zuständig sind – und dann mit neuer Kraft und guten Mutes frisch ans Werk gehen können.

Ihr A. Härlin, Pfarrer

Pfingsten — Gemeindefest

Die vereinigten Posaunenchöre



Der Pfingstvogel steigt auf



Die Pfingstgeschichte erzählt ...

Trotz des Wetters gut besucht...

im Halloh



Spiel
Spaß
Speisen
Spannung



Blech-Chaos



QUIZ-FRAGEN



In welchem Jahr, dem sogenannten „Drei-Kaiser-Jahr“, wurde die Linde am Albertshäuser Kump gepflanzt?

Antwort: Im Jahr: _____

Wie hieß die mutige Frau, die in den Jahren 1946 – 1949 als „Frau Vikarin“ in Albertshausen die pfarramtliche Versorgung ausgeübt hat?

Antwort: Sie hieß K _____
S _____

Wie ist der Name des (anderen – nicht das Hallo!) Hutewaldes bei Albertshausen, dessen Name biblischen Ursprungs ist?

Antwort: Der andere Hutewald heißt:



Was haben Armsfeld und Pisa gemeinsam?

Antwort: _____

Welches historische Gebäude wird in Armsfeld von einem Pferd bewohnt? („Da steht ein Pferd auf dem Flur...“)

Antwort: _____

In Armsfeld steht die zweitälteste Fachwerkkirche Hessens. Wie alt sind ihre ältesten Bauteile?

Antwort: a) etwa 350 Jahre / b) etwa 580 Jahre / c) etwa 430 Jahre

Was wurde bei den Bauarbeiten an der Bergmanns-Kirche gefunden?

Antwort: _____

Ab wann wurde das Bergfreier Bergwerk für Besucher freigegeben?

Antwort: _____

Wie nennt man den Halbedelstein, den man in unseren Wäldern finden kann?

Antwort: _____



Nach wem ist die Schnitzer-Eiche benannt und welchen Beruf übte dieser aus?

Antwort: _____

Welcher Nachname kommt am häufigsten in Braunau vor?

Antwort: _____

Wie heißt das Braunauer Wahrzeichen?

Antwort: _____

Wie heißt die ehemals selbstständige mittelalterliche Meierei, die noch heute zum Hüddinger Seelsorgebezirk gehört?

Antwort: _____



zum Gemeindefest der Wildunger Walddörfer aus allen acht Dörfern

Wie heißt die Quelle, die vor der öffentlichen Wasserleitung den Ort Hüddingen mit Trinkwasser versorgt hat?

Antwort: K _____

Aus welchem Jahrhundert stammen die ältesten Deckenbalken, die während der Renovierung der Hüddinger Bergkirche „entdeckt“ wurden?

Antwort: Aus dem _____ Jahrhundert.



Welches Walddorf war immer das ärmste, obwohl es einen Silberberg hat?

Antwort:

Welches alte Handwerk wird an der Bundesstraße 253 dargestellt?

Antwort: _____

Woher stammt die Orgel in der Hundsdorfer Kirche?

Antwort: _____

Wie nennt man im Volksmund die Odershäuser (mit Spottnamen)?

Antwort:

Welche alte Sitte pflegen die Odershäuser Männer auf Hochzeiten?

Antwort: _____



Wie heißen die besonders wachsenden Bäume bei der Jägersburg?

Antwort: _____

In welchem Jahr wurde das Ev. Gemeindezentrum Lukaskirche feierlich eingeweiht?

Antwort: Im Jahr _____

An welcher Stelle im Ort stand die ehemalige Reinhardshäuser Dorfkirche?

Antwort: An der Ecke _____ -
und _____straße

Wie hieß der „Entdecker“ der Heilquellen in Reinhardshausen und in welchem Jahrzehnt des 19. Jahrhunderts machte er seine Entdeckung?

Antwort: Er hieß G _____
G _____ und seine Entdeckung machte er in den _____er Jahren des 19. Jahrhunderts.



Viel Vergnügen beim Herausfinden!

StartUp! / Konfi-Camp 2016



Das START UP!-Projekt ist ein Kompetenztraining für Jugendliche nach der Konfirmation. In regelmäßigen Treffen (etwa 14-tägig) über einen Zeitraum von etwa zehn Monaten werden die Jugendlichen in verschiedenen Kompetenzen geschult und arbeiten in Praxisprojekten in der Gemeinde mit.

Ihr erhaltet am Ende der Ausbildung ein Zertifikat, mit dem die erworbenen Kompetenzen bescheinigt werden. Außerdem erwerbt ihr euch durch das START UP!-Projekt die Voraussetzungen für den Erwerb der Jugendleitercard (JuLeiCa).

Ihr werdet für die Kinder- und Jugendarbeit als Nachwuchs-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gezielt gefördert und ausgebildet. Vielleicht seid Ihr so beim Konfi-Camp 2017 als Teamer dabei! Aber auch wenn ihr „nur“ eure Kompetenzen schulen und Neues kennen lernen wollt, ist das START UP!-Projekt eine tolle Möglichkeit.

Albrecht Härlin, Andreas Schütz, Viktoria Cavallo, Christof & Kerstin Hartge, Hubertus Marpe

Ein Projekt für Konfirmierte

Vor den Sommerferien startet **zum vierten Mal** ☺ eine neue Runde des gemeinsamen Projektes für konfirmierte Jugendliche aus den Gemeinden Altwildungen, Bad Wildungen-Mandern und den Wildunger Walddörfern.

So sieht der Zeitplan aus:

Start des Kurses ist am Dienstag,

28. Juni 2016 um 19 Uhr in Reinhardshausen, Gemeindezentrum Lukaskirche, Wiesenweg.

Monatlich ab September etwa zwei Treffen (jeweils Dienstagabends); daneben Praxisphasen zum Ausprobieren, Umsetzen eigener Ideen, Wünsche...

Abschluss im Sommer 2017: Gottesdienst mit Verleihung der Zertifikate und Abschlussfest!

Und kurz darauf geht es ins KonfiCamp!

Unser

KonfiCamp 2016

wird größer!

110 Konfis — 42 Teamer!

Spenden willkommen:

Konto Kirchenkreisamt:

IBAN: DE29 5235 0005 0000 0026 59

Stichwort: Konfi-Camp 2016



Foto: Lehmann

Meine Stärke
und mein Lied
ist der Herr,
er ist für mich
zum Retter
geworden.

Exodus 15,2

ZEIT FÜR JUBEL UND DANK

Eine der bekanntesten Geschichten aus dem Alten Testament hat ihr glückliches Ende genommen – die Flucht aus der Knechtschaft in Ägypten, der Zug durchs Rote Meer. Wenn das kein Grund für einen Jubelgesang ist. Dank- und Bittgebete, Psalmen ziehen sich wie ein roter Faden durch das Alte Testament. Sie gehören zum Gottesverständnis dazu. Es gehören aber auch Niederlagen, Verzweiflung und Durststrecken zum Leben des auserwählten Volkes. Dass Gott in einer ganz besonderen Beziehung zu ihnen steht, ist nicht immer gegenwärtig.

Aber jetzt ist erst einmal Zeit für Jubel und Dank – Gott wird als Retter erfahren. Gegen alle Wahrscheinlichkeit, sie sind dem ägyptischen Heer entkommen. Dass jetzt noch 40 Jahre beschwerlicher Weg durch die Wüste folgen

– egal, jetzt ist es geschafft, jetzt scheint das Schlimmste überstanden, das Ziel erreicht: Freiheit. Gott sei Dank. Es dauert aber gar nicht lange, da hat Mose alle Hände voll zu tun, das Volk bei der Stange zu halten. Alles andere scheint wichtiger, näher, nur nicht der rettende Gott.

Immer wieder muss daran erinnert werden: Meine Stärke und mein Lied ist der Herr, er ist für mich zum Retter geworden. Bis heute sind die „Fleischtöpfe Ägyptens“ Sehnsuchtsorte, das „Goldene Kalb“ hat seine Faszination nicht verloren, und die Gesetzestafeln zerbrechen. Es gibt so viele Lob- und Dankgebete in der Bibel. Daran lass ich mich immer wieder gern erinnern, wenn mir selbst die Worte fehlen, mir die Kehle zugeschnürt ist – Gott ist für mich zum Retter geworden.

CARMEN JÄGER

Das historische Kruzifix aus Armsfeld

Das Kruzifix der Armsfelder Kirche

Stellungnahme der Sachverständigen

Die bisherige Datierung auf 1625 ist nicht überzeugend, vielmehr erscheint das Kruzifix stilistisch dem „Schönen Stil“ verpflichtet, ist also rund 200 Jahre älter als bisher datiert;

Das Armsfelder Kruzifix ist ein bemerkenswertes Werk eines spätgotischen Schnitzers, der stilistisch im westfälisch-nordhessischen Gebiet geprägt war.

Insgesamt zeigt sich, dass es sich um einen künstlerisch qualitativ hochwertigen Corpus aus der Schaffenszeit des Conrad von Soest (s. „Wildunger Altar“) handelt, der zukünftig als ein bemerkenswertes und seltenes Kunstwerk der Spätgotik in Waldeck gewürdigt werden sollte.

- der Corpus hat eine bemerkenswerte schnitznerische Qualität, die zweifellos darauf angelegt war, durch eine Farbfassung unterstützt zu werden;

- der Gesamtzustand der Farbgebung ist fragmentiert, bei der Fassung des Corpus bis zum fast vollständigen Verlust.

(Dr. Pfeiffer Landeskirchenamt, Frau Kenner Landesamt f. Denkmalpflege Hessen, Frau Demolt Restauratorin)

Bisher wurden folgende Arbeiten ausgeführt:

- Holzverbindungen in linker Achsel und rechtem Unterarm gefestigt,
- Kreuz und Corpus nebelfeucht gereinigt,
- Kreuz und Corpus getrennt und wieder verbunden.



Kruzifix in der Werkstatt von Frau Demolt

Noch auszuführen ist:

- Eintönen der Holzergänzungen im Lokaltönen.
- Den überwiegend auf Haaren und Körper, weniger auf Lententuch und Dornenkrone aufgetragenen Holzkitt entfernen, um eine bessere Sichtbarkeit des Originals zu erhalten;
- darauf zurückhaltende Retusche der farbigen getönten Partien;
- kompletter Überzug in Leimlösch als Schutzschicht.

Hierzu hat Frau Demolt ein Angebot vorgelegt.

Frau Kenner stellt eine Kostenbeteiligung des LfDH auf gemeinde-seitigen Antrag in Aussicht gestellt.

Die Restaurierung dürfte also noch in diesem Jahr beendet werden können.

Klaus Fackiner

Foto: Demolt

Termine & Gruppen

Odershausen - Braunau - Bergfreiheit

KinderKirche Odershausen



Einmal im Monat ist KinderKirche in Odershausen an einem Samstag von 10 bis 12 Uhr. Wir beginnen zunächst in der Kirche und gehen danach ins Gemeindehaus. Am 16. Juli beenden wir unsere Reihe „Benjamin sucht den Lieben Gott“. Am Ende der Ferien, am 27. August beginnt eine neue Reihe zum Glaubensbekenntnis. Die nächsten Treffen sind dann der 24. September und der 29. Oktober.

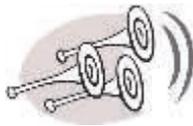
Sonntagsschule in Braunau



ist sonntags um 11 Uhr im Gemeindehaus der Freien Evangelischen Gemeinde mit dem Kindergottesdienstteam.

Posaunenchor:

Jeden Donnerstag übt in Odershausen ab 20 Uhr der Posaunenchor im Gemeindehaus. Nähere Infos gibt Antje Voegel, Tel. 71588.



Die Jungbläser treffen sich um 19.30 Uhr

Flötenunterricht

ist in Odershausen während der Schulzeit immer mittwochs ab 17 Uhr. Infos bei Kathleen Unzicker, Tel. 961139.

Jungschar in Braunau

In Zusammenarbeit mit der Freien Evangelischen Gemeinde Braunau, findet für alle interessierten Kinder aus Braunau, Odershausen und Bergfreiheit die Jungscharstunde mit unserer Jugendarbeiterin Viktoria Cavollo statt. Hier können die Kinder Geschichten hören, singen und kreativ sein. Natürlich kommt auch der Spaß am gemeinsamen Spielen nicht zu kurz.



Die Jungschar findet immer donnerstags von 16.15-17.45 Uhr im Gemeindehaus der Freien Evangelischen Gemeinde Braunau statt.

Nachbarschaftstreffen

Im Sommer finden keine Treffen der Ruheständler statt. Das Programm startet wieder mit der Herbstfahrt am 5. Oktober.



Armsfeld—Hundsdorf

Kirchenchor

Der Kirchenchor übt jeden Mittwoch um 20 Uhr im Pfarrsaal in Armsfeld.



Termine & Gruppen

Reinhardshausen— Albertshausen— Hüddingen



Kirche mit Kindern

Wir feiern in der Regel immer am zweiten Sonntag im Monat von 10-12 Uhr einen besonderen Gottesdienst für alle Kinder aus unseren Gemeinden zwischen vier und zwölf Jahren. Dazu kommen wir im DGH Albertshausen zusammen! Das nächste Treffen der Kirche mit Kindern ist am **17.07. (Abschluss-Aktion vor den Sommerferien!)** Im August ist Sommerpause. **Weiter geht es dann voraussichtlich am 11.9.2016.** Weitere Infos dazu und weitere Termine erfahrt ihr auf persönlichen Einladungen, die wir entsprechend vorher in die Häuser bringen.

Krabbelgruppe

... macht vorübergehend-wieder Pause !

Und trifft sich wieder, wenn sich neue Krabbler/innen eingefunden haben. Kontakt: Frau Vera Liebe, Günter-Hartenstein-Str. 11, Tel. 9095555.



Jungschar

Die Jungschar trifft sich mit Viktoria **Cavallo** immer am Montagnachmittag von 15.15-16.45 Uhr in der Lukaskirche in Reinhardshausen. Teilnehmen können alle Kinder ab der ersten bis zur 5. oder 6. Klasse.



Der Tanzkreis des Frauenkreises Albertshausen/Hüddingen



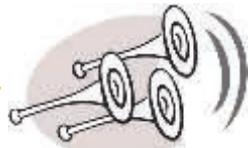
trifft sich nach Absprache unter Leitung von Anne Eisenberg im DGH Albertshausen.

Ausgleichsgymnastik für Frauen

Diese Gruppe kommt in der Regel jeden Mittwoch von 18 – 19 Uhr im Gemeindezentrum der Lukaskirche unter Anleitung von Anne Eisenberg zusammen. In den Ferien ist Pause.

Posaunenchor

Der Posaunenchor übt unter der Leitung von Frau Elke Jenge mittwochabends von 20–21.30 Uhr im Gemeindezentrum der Lukaskirche. Nicht während der Schulferien.



Senioren-gymnastik

Dazu laden wir mit Übungsleiterin Anne Eisenberg an jedem Dienstagvormittag von 10–11 Uhr ins Gemeindezentrum der Lukaskirche ein. In den Ferien ist Pause.

Seniorentanzkreis

Dazu laden wir unter Leitung von Anne Eisenberg alle vierzehn Tage am Mittwochnachmittag von 15–17 Uhr ins Gemeindezentrum der Lukaskirche ein. In den Ferien ist Pause



Termine & Gruppen

Seniorenachmittage

Einmal im Monat, am Donnerstagnachmittag: 15–17 Uhr, laden wir alle Frauen und Männer ab 65 Jahre aus allen Gemeinden unseres ehemaligen Kirchspiels zu einem Nachmittag ins Gemeindezentrum an der Lukaskirche ein. In der Regel treffen wir uns jeweils am letzten Donnerstag im Monat. Die nächsten Termine zum Seniorenachmittag sind am: **30.6.2016**. Im Juli ist Pause **und am 25.08.2016 ist unser Sommerfest!** Dann geht es am **29.09.2016** weiter.



Kollekten

Kollekten

Der Kollektenzweck kann eventuell aus gegebenem Anlass kurzfristig geändert werden; bitte beachten Sie die Bekanntmachungen im jeweiligen Gottesdienst)

- 26. Juni EKD –Kollekte für die Diakonie Deutschland „Nachbarschaft stärken“
- 3. Juli Kirchenkreiskollekte—Flüchtlinghilfe-Unterstützung des Handlungsfeldes im Diakonischen Werk Wa-Fkb
- 10. Juli Kirche Armsfeld
- 17. Juli Unterstützung der Arbeit der Bahnhofsmision
- 24. Juli Förderkreis Albertshausen
- 31. Juli Konfi-Camp
- 7. Aug EKD-Kollekte für die Ökumene und Auslandsarbeit Reformationsjubiläum in Wittenberg 2017)
- 14. Aug Teenie-Band Braunau
- 21. Aug Sprengel-Kollekte: StartUP!-Kurse im Kirchenkreis Eder
- 28. Aug Flüchtlingshilfe Bad Wildungen (Diak. Werk)
- 4. Sep Eigene Gemeinde: Posaunenchorarbeit
- 11. Sep Projekte der Suchthilfe der Diakonie Hessen (im Gebiet der EKKW)
- 18. Sep Projekte der Diakonie Hessen (im Gebiet der EKKW)
- 25. Sep Diakoniesammlung 2016
- 2. Okt Für die Hungernden in der Welt und Opfer von Katastrophen
- 9. Okt Wird von den Gemeindeausschüssen festgelegt

Kleidersammlung Spangenberg

Kleidersammlung



der Pfarrei Odershausen-Braunau-Bergfreiheit

Bringen Sie bitte Ihre Kleidung und Schuhe sowie Haushaltswäsche im Plastikbeutel oder gut verpackt

von Montag, 26. September bis Samstag, 1. Oktober 2016

zu den Sammelstellen in Odershausen, Braunau und Bergfreiheit, die im September bekanntgegeben werden.

Für Ihre Unterstützung danken Ihnen Ihre Kirchengemeinde

und die Deutsche Kleiderstiftung

Spangenberg.



Gottesdienstplan

<i>Hundsdorf</i>	<i>Reinhardshausen</i>	<i>Alberthausen</i>	<i>Hüddingen</i>	<i>Tag</i>
10.45 Uhr Pfr. Fackiner	10.00 Uhr <i>Open-air-Gottesdienst zum Kartoffelfest mit Posaunenchor</i> Pfr. Rimbach		11.00 Uhr Lektorin Albus	11. September <i>16. n. Trinitatis</i>
	9.30 Uhr Pfr. Härlin	11.00 Uhr <i>Pfr. Härlin</i>		18. September <i>17. n. Trinitatis</i>
9.30 Uhr Pfr. Fackiner	9.30 Uhr Pfr. Rimbach		11.00 Uhr <i>Erntedank und Backfest</i> Pfr. Fackiner	25. September <i>18. n. Trinitatis</i>
	9.30 Uhr  <i>Erntedankfest</i> Pfr. Härlin	11.00 Uhr <i>Erntedankfest</i> Pfr. Härlin		2. Oktober <i>Erntedankfest</i>
10.45 Uhr Pfr. Fackiner	9.30 Uhr Pfr. Härlin		11.00 Uhr Pfr. Härlin	9. Oktober <i>20. n. Trinitatis</i>



Gottesdienstplan

Tag	Odershausen	Braunau	Bergfreiheit	Armsfeld
26. Juni 5. nach Trinitatis	19.00 Uhr musikalischer Abendgottes- dienst Pfr. Schütz	11.00 Uhr Mundart- Gottesdienst zum Dorffest Präd. Kraft		10.45 Uhr Pfr. Fackiner
3. Juli 6. nach Trinitatis	9.45 Uhr  Pfr. i.R. George	11.00 Uhr  Pfr. i.R. George	10.30 Uhr  Goldene Konfirmation Pfr. Schütz	(10.30 Uhr Goldene Konfirmation in Bergfreiheit)
10. Juli 7. nach Trinitatis	9.45 Uhr  Pfr. Schütz	11.00 Uhr  Pfr. Schütz	11.00 Uhr	9.30 Uhr Pfr. Fackiner
17. Juli 8. nach Trinitatis	9.45 Uhr Lekt. Bernhardt	11.00 Uhr Lekt. Bernhardt	11.00 Uhr	
24. Juli 9. nach Trinitatis	9.45 Uhr Pfr. i.R. George	11.00 Uhr Pfr. i.R. George		10.45 Uhr Pfr. Fackiner
31. Juli 10. n. Trinitatis	9.45 Uhr Pfr. Schütz	11.00 Uhr Pfr. Schütz	11.00 Uhr	
7. August 11. n. Trinitatis	9.45 Uhr  Präd. Kraft	11.00 Uhr  Präd. Kraft		9.30 Uhr Pfr. Fackiner
14. August 12. n. Trinitatis	9.45 Uhr Pfr. i.R. George	11.00 Uhr Pfr. i.R. George	11.00 Uhr Präd. Kraft	
21. August 13. n. Trinitatis	9.45 Uhr Pfr. Schütz	11.00 Uhr Pfr. Schütz	---	10.45 Uhr
28. August 14. n. Trinitatis	9.45 Uhr Pfr. Schütz	11.00 Uhr Lekt. Bernhardt	11.00 Uhr Pfr. Schütz	
4. September 15. n. Trinitatis	9.45 Uhr Pfr. Schütz	11.00 Uhr Pfr. Schütz		

Legende:  Abendmahl  Taufe  Familien-gottesdienst 

Gottesdienstplan

<i>Hundsdorf</i>	<i>Reinhardshausen</i>	<i>Alberthausen</i>	<i>Hüddingen</i>	<i>Tag</i>
9.30 Uhr Pfr. Fackiner	9.30 Uhr Pfr. Dr. Eidam	11.00 Uhr Pfr. Dr. Eidam		26. Juni 5. nach Trinitatis
(10.30 Uhr Goldene Konfirmation in Bergfreiheit)	9.30 Uhr  Pfr. Härlin		11.00 Uhr Pfr. Härlin	3. Juli 6. nach Trinitatis
10.45 Uhr Pfr. Fackiner	9.30 Uhr  Pfr. Härlin	11.00 Uhr Pfr. Härlin		10. Juli 7. nach Trinitatis
	9.30 Uhr Pfr. Härlin		11.00 Uhr Pfr. Härlin	17. Juli 8. nach Trinitatis
9.30 Uhr Pfr. Fackiner	9.30 Uhr Lektorin Albus	11.00 Uhr Lektorin Albus		24. Juli 9. nach Trinitatis
	9.30 Uhr Pfr. Rimbach		11.00 Uhr Pfr. Rimbach	31. Juli 10. n. Trinitatis
10.45 Uhr Pfr. Fackiner	9.30 Uhr  Pfr. Dr. Eidam	11.00 Uhr Pfr. Dr. Eidam		7. August 11. n. Trinitatis
	9.30 Uhr Pfr. Härlin		11.00 Uhr Pfr. Härlin	14. August 12. n. Trinitatis
9.30 Uhr	9.30 Uhr Pfr. Härlin	11.00 Uhr  Pfr. Härlin		21. August 13. n. Trinitatis
	9.30 Uhr Pfr. Härlin		11.00 Uhr Pfr. Härlin	28. August 14. n. Trinitatis
	9.30 Uhr  Gottesdienst zur Goldenen Konfirmation Pfr. Härlin			4. September 15. n. Trinitatis

Gottesdienstplan

Tag	Odershausen	Braunau	Bergfreiheit	Armsfeld
11. September 16. n. Trinitatis	9.45 Uhr Präd Kraft	11.00 Uhr Präd Kraft	11.00 Uhr	9.30 Uhr Pfr. Fackiner
18. September 17. n. Trinitatis	9.45 Uhr	11.00 Uhr  <i>Diamantene Konfirmation</i> Pfr. Schütz		
25. September 18. n. Trinitatis	19.15 Uhr  Pfr. Schütz	14.00 Uhr FeG <i>Gottesdienst zu Erntedank, anschl. Kaffeetrinken</i>  Past. Schmied / Pfr. Schütz	18.00 Uhr  Pfr. Schütz	10.45 Uhr Pfr. Fackiner
2. Oktober Erntedankfest	9.45 Uhr <i>Gottesdienst zu Erntedank</i> Pfr. Schütz	11.00 Uhr	11.00 Uhr  <i>Gottesdienst zu Erntedank</i> Pfr. Schütz	
9. Oktober 20. n. Trinitatis	9.45 Uhr Lekt. Bernhardt	11.00 Uhr Lekt. Bernhardt	--	9.30 Uhr Pfr. Fackiner



Sommer

Die Natur streckt ihre
Fühler aus und wiegt
ihr feines Glück



Wünsche für ein Schulkind

Da gehst du mit deiner Schultüte, die fast so groß ist wie du und dem noch leichten Ranzen auf deinem Rücken auf diesen Anfang zu. Dein erster Schultag ist heute! Und meine Wünsche begleiten dich:

Dass Lehrer dir begegnen, die deine Gaben hervorlocken und dir die Freude am Lernen nicht verloren gehe,
dass die Welt sich dir öffne und du das Staunen niemals verlierst,
dass Freunde an deiner Seite gehen und über dir Gottes Segen bleibt.

Das alles, liebes Schulkind, wünsche ich dir!

TINA WILLMS



Liebe Gemeindeglieder

der Kirchenkreis Eder bittet Sie auch in diesem Jahr um Ihren Beitrag für die

Diakoniesammlung.

Die Diakonie wendet sich im Auftrag Christi vornehmlich den Menschen zu, die - durch welche Gründe auch immer - am Rande der Gesellschaft leben.

Z.B. die **Drogenabhängigen**: Viele machen einen Bogen um diese Menschen, weil sie unbequem, ungepflegt, manchmal auch aggressiv oder gar klein-kriminell sind. In Gottes Augen sind aber auch sie seine geliebten Menschen-Kinder und auch ihre Würde ist nach unserer Verfassung unantastbar.

Die Mitarbeiter der **Sucht-beratung des Diakonischen Werkes Waldeck-Frankenberg** geben im Auftrag unserer Ev. Kirche Menschen in Abhängigkeitserkrankungen konkrete Hilfe und damit Würde...



Foto: T. Demski, WLZ

Wir, das **Team des Ambulant Betreuten Wohnens** der Suchtberatung planen in diesem Jahr, das Angebot der erlebnis-pädagogischen Aktivitäten zu erweitern. Die Menschen, die in diesem Rahmen betreut werden, sind abhängig von Alkohol oder illegalen Drogen. In den meisten Fällen besteht die Abhängigkeit seit der Jugend oder frühem Erwachsenenalter. Daher fehlen den Menschen soziale Kontakte und nur selten gelingt es ihnen, ein Leben in der Mitte der Gesellschaft zu führen. Oft sind die Mitarbeiter des Ambulant Betreuten Wohnens die einzigen Kontakte. Unter der Einsamkeit und der fehlenden Tagesstruktur leiden die Menschen sehr. Um für Betroffene etwas Normalität, Lebensfreude und neue Kontakte zu gewinnen, würden wir uns über die Anschaffung von einem Kickertisch, einer Dartscheibe sowie die Möglichkeit, Ausflüge anzubieten sehr freuen.



Diakoniesammlung

Alle Angebote unseres diakonischen Werkes finden Sie auf unserer Homepage www.dwwf.de.

* Das **Spendenkonto** für die diesjährige Diakoniesammlung sind:

Waldecker Bank Korbach

Stichwort. „Diakoniesammlung 2016 Kirchengemeinde Wildunger Walddörfer“

IBAN: DE51 5236 0059 0000 0340 96

BIC: GENODEF1KBW

oder

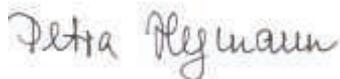
Evangelische Bank

Stichwort. „Diakoniesammlung 2016 Kirchengemeinde Wildunger Walddörfer“

IBAN: DE31 5206 0410 0001 1001 06

BIC: GENODEF1EK1

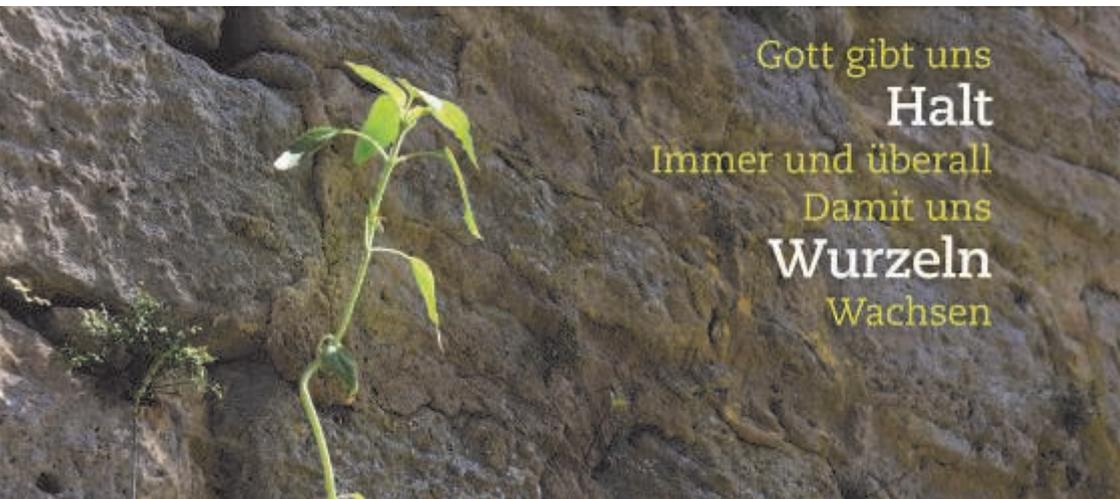
Vielen Dank für Ihre Unterstützung und herzliche Grüße,
übermitteln Ihnen Ihre



Petra Hegmann
Dekanin



Klaus Fackiner
Diakoniepfarrer



Gott gibt uns
Halt
Immer und überall
Damit uns
Wurzeln
Wachsen



Der Herr gab zur Antwort: Ich will meine ganze Schönheit vor dir vorüberziehen lassen und den Namen des Herrn vor dir ausrufen. Ich gewähre Gnade, wem ich will, und ich schenke Erbarmen, wem ich will.

Exodus 33,19

GOTT IST IMMER BEI MIR

Gott ist nicht zu fassen. Mose muss das erleben. Er wünscht sich so sehr, Gott sehen, berühren zu dürfen, wenigstens den Zipfel seines Gewandes, aber nein, Gott entzieht sich solchem menschlichen Begehren. Er nennt allerdings seinen Namen. Gottes Name ist Programm: Ich gewähre Gnade, wem ich will, und ich schenke Erbarmen, wem ich will. Mose hält sein Ansinnen für eine berechtigte Forderung. Er hat schließlich eine besondere Beziehung zu Gott, hat die Gebote ausgehändigt bekommen, den Auftrag, das Volk trotz aller Widrigkeiten ins Gelobte Land zu führen. Mose hat sein Leben in den Dienst Gottes gestellt. Jetzt will er die Früchte seiner Arbeit ernten.

Gott antwortet nicht verärgert auf diese Anmaßung. Die Bibel erzählt ein wunderschö-

nes Bild: Gott erklärt Mose, dass es einen Platz bei ihm gibt. Wenn Gott nun an diesem Felsspalt vorübergeht, wird er seine Hand über Mose halten, bis er vorbeigegangen ist. Dann erst darf er hinter Gott hersehen. Denn das Angesicht Gottes kann kein lebender Mensch sehen.

Ich kenne das, und Sie vielleicht auch, erst hinterher habe ich bemerkt, dass Gott bei mir war, unsichtbar. Unfassbar – unbegreiflich, nicht einklagbar oder berechenbar, eben Gnade und Erbarmen ohne meinen Einfluss. Das irritiert oft. Habe ich nicht irgendwie Anspruch auf Gottes Schutz, zähle ich nicht zu seinen Kindern, kann ich nicht erwarten, dass er mir hilft?

Gott ist nicht zu fassen, nicht einmal ganz zu erfassen, nur zu glauben.

CARMEN JÄGER

Erntedank

Säen,
Ernten,
Danken.
Jahr für Jahr.
Gott lädt uns ein.

Erntedank

Dass Millionen hungern, während wir im Überfluss leben, kann Christinnen und Christen nicht ruhen lassen. Nicht nur ich bin ja einzigartig geschaffen, sondern jeder andere Mensch auf der Welt auch. So ist jedes Erntedankfest bei uns auch ein Tag, an dem wir uns für die Schöpfung, für nachhaltiges Wirtschaften und für Gerechtigkeit auf der Welt einsetzen.

DR. MARGOT KÄSSMANN



Foto: Lehmann

Habt Salz in euch und haltet Frieden untereinander!

Markus 9,50

WIR SIND BLOSS MENSCHEN

„Allzeit bereit!“ – „Ein Christ ist immer im Dienst!“ Die Ansprüche, die sich an „Gottes Bodenpersonal“ stellen, sind oft uferlos. Realistisch betrachtet sind auch Pastorinnen und Jugendreferenten, Küster und Gemeindesekretärinnen „bloß Menschen“.

Gut, wenn sie sich das selbst eingestehen können. Und schön, wenn es ihnen gelingt, als „gerechtfertigte Sünder“ manch verpasste Gelegenheit doch noch zu nutzen. Dazu drei Szenen aus dem Gemeindealltag:

1. Gut vorbereitet betritt der Prediger am Sonntag die Kanzel. Der Heilige Geist, so der Seelsorger, ist wie ein angenehmer Sommerwind, der weht, wo er will. Deshalb soll sich die Gemeinde für das überraschende Wirken von Gottes Geist immer offen halten.

2. Am Nachmittag macht der gewissenhafte Seelsorger noch einen Geburtstagsbesuch bei einer 80-jährigen Dame. Er überbringt ihr die Glück- und Segenswünsche der Gemeinde. Doch als ihn die Jubilarin um eine kleine Andacht bittet, muss er passen. Darauf hat er sich nicht vorbereitet. Enttäuschte Gesichter.

3. Bei Geburtstagskaffee und -kuchen sammelt sich der Seelsorger. Mit dem Rückenwind des Koffeins stößt er auf den Geburtstag der Jubilarin an. Für ihr neues Lebensjahr wünscht er ihr geistige Beweglichkeit. Denn – so schmunzelt er – man kann im Voraus nur selten wissen, woher der Lebenswind gerade weht und welche Aufgaben sich einem stellen. Die Geburtstagsgemeinde hört aufmerksam zu.

REINHARD ELLSEL



Foto: Lehmann

Gott spricht:
Ich habe dich je
und je geliebt,
darum habe ich
dich zu mir
gezogen aus
lauter Güte.

Jeremia 31,3

ICH BIN IN GOTT VERLIEBT

„Ich möchte Impulse geben, dass andere sich in Gott verlieben.“ Dies habe ich als meine große Lebensaufgabe erkannt. Natürlich geht das nicht, indem man salopp zu Person X sagt: „Nun verlieb’ dich doch mal in Y!“ Das wäre wirklich unmöglich, sondern nur peinlich und sogar übergriffig.

Bei Gott aber, so wie ihn der Jude Jesus aus Nazareth erfahren und gelehrt hat, ist das anders. Gott liebt jeden Menschen und er lockt alle, dass sie sich in ihn verlieben. Dazu stellt er Menschen in Dienst wie Sie und mich – und unzählige viele andere: Großväter und Großmütter, Eltern, Erzieherinnen, Lehrer, Pastoren. Der Fantasie Gottes, wie er einen persönlich anspricht, sind keine Grenzen gesetzt. Allerdings: Mit Druck und Gewalt arbeitet der Gott Jesu

Christi nicht. Er respektiert die Freiheit eines jeden. Was wäre auch diese Liebe wert, zu der jemand gezwungen worden ist. Nicht mal ich selbst kann mich dazu zwingen, mich in Gott zu verlieben. Es ist ein Wunder des Heiligen Geistes, wenn ich Gott als meinen Herrn und Freund erkenne.

Gott tut mir gut. Deshalb bin ich in Gott verliebt. Die Bibel verstehe ich als seinen Liebesbrief an alle Menschen und an mich. Seit ich Gott liebe, entdecke ich in meinem Leben seine Spuren und Führungen.

Und ich bin fest davon überzeugt, dass es gerechter zugehen kann auf der Erde, wenn sich noch mehr der selbstlosen Liebe Gottes anvertrauen.

REINHARD ELLSEL

„Nehmt Kinder und ihr nehmt mich auf...“

...so lautete das Motto des diesjährigen Weltgebetstags. In der Lukaskirche gestaltete

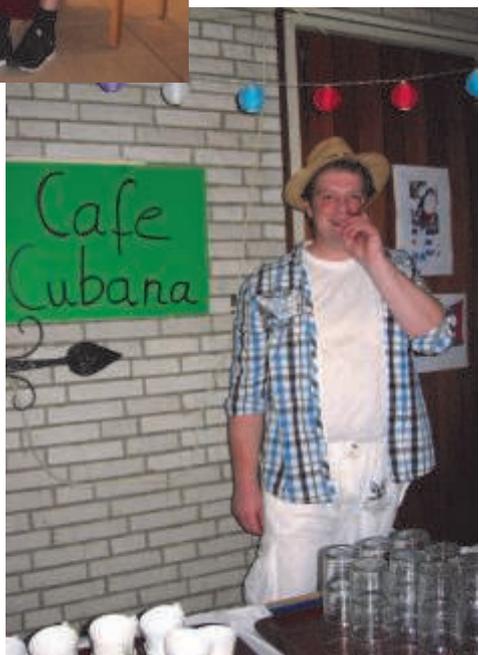


diesen Gottesdienst am 4. März eine altersgemischte Mädchen - und Frauen-Gruppe, im Alter von weniger als 10 Lebensjahre bis 70 „plus“ !!

Im Anschluss blieben viele Gäste bei kubanischen Köstlichkeiten zusammen. Unser Küster Thomas Happe richtete dazu eigens ein kubanisches Café ein und spielte auch den „Barkeeper“...

perfekt (!) , oder ??
(siehe unten !)

Zu Kuba gehört natürlich Tanz! Und so trat im Foyer zur Eröffnung und vor dem Gottesdienst plötzlich ein „kubanisches Tanzpaar“ auf... und legte eine flotte Sohle auf das Parkett...!



Sommerferienkurs

„Mein erstes Smartphone sicher nutzen - Für Kids ab 8 Jahren“

(VHS-Kursnr: 61-5019606)

Am Mittwoch, den 17. August

INFOS ZUM KURS

Teilnahmevoraussetzung: ein eigenes Android-Smartphone, das zum Kurs mitgebracht werden muss. Ein Smartphone bietet dir fast unbegrenzte Nutzungsmöglichkeiten. Du bist von den vielfältigen Möglichkeiten begeistert. Insbesondere der Internetzugang wird von dir auf vielfältige Weise genutzt. Es ist schwer zu verstehen, was das Internet eigentlich ist, denn man kann es kaum erfassen. Denn in weiten Teilen ist das Internet gar nicht für Kinder geeignet. Es gibt zum Beispiel Infos, die gar nicht stimmen oder auch Seiten mit Gewalt und Dingen, die Angst machen. Über das Internet können auch Fremde mit dir in Kontakt treten. Du kannst viele Apps herunterladen, ohne zu wissen, was sich dahinter verbirgt. Also immer auch vorsichtig sein!

Hinweis: Dieses Angebot richtet sich an Kinder im Alter von 8 bis 12 Jahren, die alleine oder in kostenfreier Begleitung eines Elternteils diesen Kurs besuchen können. Verpflegung bitte selbst mitbringen.

Referentin: Kunigunde Kegel

Wann: 17.08.16, 09.00- 12.00 Uhr

Wo: Bad Wildungen, EDV-Raum, Eichlerstr. 25,

Kosten: 13,60 Euro

Min. Teilnehmeranzahl: 8

Veranstalter: VHS Waldeck Frankenberg & ZV. Ev. Jugendarbeit Bad Wildungen

PUZZLE DIR DEINE SOMMERFERIEN

MONTAG, 25.7. ZUMBA

16.00 - 17.00 Uhr DGH Netze / 3,00 Euro

DIENSTAG, 26.7. SCHWIMMBAD MEDEBACH

10.00 - 15.00 Uhr / 12,00 Euro

MITTWÖCH, 27.7. FOTO WORKSHOP

14.00 - 17.00 Uhr Gemeindehaus Höringhausen / 15,00 Euro

DONNERSTAG, 28.7. KAMPFSPORTWORKSHOP

10.00 - 13.00 Uhr Sportschule Bergheim / 10,00 Euro

FREITAG, 29.7. BACKEN & KANGOO DANCE

10.00 - 13.00 Uhr MLH Bad Wildungen / 4,00 Euro

11.00 - 12.00 Uhr Kangoo- Studio Korbach / 15,00 Euro

MONTAG, 1.8. KANGOOPOWER

11.00 - 12.00 Uhr Kangoo- Studio Korbach / 15,00 Euro

DIENSTAG, 2.8. HOCHSEILGARTEN

11.00 - ca. 14.00 Uhr Klettergarten Hemfurth / 15,00 Euro

MITTWÖCH, 3.8. GELANDESPIEL

15.00 - 17.30 Uhr Goldhausen / 5,00 Euro

DONNERSTAG, 4.8. WORKSHOP ITALIENISCH KOCHEN

11.00 - 14.00 Uhr MLH Bad Wildungen / 5,00 Euro

FREITAG, 5.8. KIRCHEN---KINO

15.00 - 17.00 Uhr Reinhardshausen

VERANSTALTER

Ev. Jugend Kirchenkreis Eder

Jennifer Heise
Sandweg 16a
34513 Waldeck
05634- 234792
jenny@ev-jugend-eder.de

Viktoria Cavallo
Am Kirchplatz 9
34537 Bad Wildungen
05621/966437
viktorina@ev-jugend-eder.de

AnsprechpartnerInnen - Impressum

So erreichen Sie uns:

Gemeindepfarramt Armsfeld, Pfr. K. Fackiner - Hüttenroder Str. 17 / Email: pfarramt.armsfeld@ekkw.de	Tel.: 5879
Gemeindepfarramt Odershausen, Pfr. A. Schütz - Pärnerweg 10 / Email: pfarramt.odershausen@ekkw.de	Tel.: 2376
Gemeindepfarramt Reinhardshausen, Pfr. A. Härlin - Wiesenweg 4 / Email: pfarramt.hueddingen@ekkw.de	Tel.: 4155
Kurseelsorge in Reinhardshausen, Pfr. J. Rimbach	Tel.: 965086
Klinikpfarramt Bad Wildungen, Pfr.in E. Härlin	Tel.: 0171-9112682
Pfarrer mit Predigtauftrag Pfr. Dr. R. Eidam	Tel.: 71419
Jugendarbeiterin Viktoria Cavallo	Tel.: 966437
Küster in Albertshausen: Bernd Juranek	Tel.: 1519
Küster in Armsfeld: Lars Jobst	Tel.: 4861
Küster in Braunau: Matthias Wagener	Tel.: 94739
Küsterin in Hüddingen: Ursula Happe	Tel.: 71101
Küsterin in Hundsdorf Lydia Schaumburg	Tel.: 6735
Küsterin in Odershausen: Heike Bergmann	Tel.: 6673
Küster in Reinhardshausen: Thomas Happe	Tel.: 967866

Besuchen Sie uns auf unseren Homepages:

www.lukasbote.de und / oder: www.kirchspiel-odershausen.de

Für zweckgebundene Spenden

zur Unterstützung der Herausgabe des Gemeindebriefes „Wegweiser der Wildunger Walddörfer“ haben wir folgendes Konto eingerichtet:

Kirchenkreisamt Korbach (Empfänger), **Konto bei der Evangelischen Bank:**
IBAN: DE31 5206 0410 0001 1001 06 / BIC: GENODEF1EK1

Stichwort: „Spende für „Wegweiser der Wildunger Walddörfer“

selbstverständlich erhalten Sie auf Wunsch eine Spendenquittung für das Finanzamt.

Impressum:

„Wegweiser der Wildunger Walddörfer“ – der Gemeindebrief der evangelischen Kirchengemeinde Wildunger Walddörfer erscheint mit einer Auflage von 2200 Stück. Druck: Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen (Ressourceneinsparung gegenüber Standardpapier laut Bundesumweltamt: 3553 Liter Wasser, 305 kWh Energie, 223 kg Holz)

Redaktion: Klaus Fackiner, Albrecht Härlin, Sigrun Rogée und Andreas Schütz –
Ev. Pfarramt Odershausen, Pärnerweg 10, 34537 Bad Wildungen,
Tel.: 05621-2376, E-Mail: pfarramt.odershausen@ekkw.de
Titelbild-Collage: Andreas Schütz